



## Hinweise zur Erstellung und Gliederung von Strukturplänen an der Universität Regensburg

Der Strukturplan einer Fakultät sollte ein strategisches Konzept mit Zielen für drei bis fünf Jahre liefern, aber auch die langfristige Strategie der Fakultät für die nächsten 5-10 Jahre beschreiben. Insofern soll er nicht nur Teilbereiche oder Institute der Fakultät behandeln, sondern die Fakultät insgesamt zum Gegenstand der strategischen Überlegungen machen.

Der gesamte Strukturplan sollte in sieben Teilen gegliedert sein und nicht mehr als circa 20 Seiten umfassen. Der Plan soll so verfasst sein, dass sich auch fachfremde Kollegen einen Eindruck von der Fakultät machen können. Detaillierte Angaben (z. B. Publikationsverzeichnisse) können in einen Anhang aufgenommen werden, der nur elektronisch verfügbar ist.

### 1. Strategisches Gesamtkonzept

Das strategische Gesamtkonzept soll kurz (circa 2-3 Seiten, je nach Größe und Struktur der Fakultät) die Zukunftspläne und Zielsetzung der Fakultät beschreiben. Diese Ziele und Pläne sollen auch Bezug auf das Leitbild der Universität Regensburg nehmen.

- a. Die Fakultät soll ihre **Hauptschwerpunkte (3-5)** in der Forschung und Lehre, die über einen längeren Zeitraum (5-10 Jahre) geplant sind, schildern.
- b. Die Fakultät soll aber auch für die nächsten **drei bis fünf Jahre** mittelfristige spezifische **strategische Ziele (3 bis 5)** identifizieren, die messbar und auch mit einem Zeitpunkt zur Erreichung vorgesehen werden sollen. Dieses sind:
  - Ziele in der Forschung (z. B. die Einrichtung von neuen Schwerpunkten, DFG-Anträge, etc.),
  - Ziele in der Lehre (z. B. die Einführung von neuen Studiengängen oder Fächern)
  - Fakultätsübergreifende Ziele
  - Ziele für die Zusammenarbeit mit anderen Universitäten oder Forschungseinrichtungen
  - Ziele hinsichtlich der Gleichstellung
  - andere Ziele.
- c. Die Fakultät soll auch ihre Position in der Wettbewerbssituation in Bayern, national und international kurz schildern.
- d. Die Fakultät soll kurz die Maßnahmen schildern, die sie für die Erreichung der oben genannten Ziele plant, z. B. Umwidmung von Lehrstühlen, Umstrukturierungen, Kooperationen, usw.

Die Begründung bzw. Plausibilisierung der angeführten Ziele, der geplanten Schwerpunkte und der Neuausrichtung frei werdender und neuer Lehrstühle soll auf der Basis einer eingehenden Analyse in der Forschung und Lehre, auf der Grundlage der Gliederungspunkte 2 – 7, erfolgen.

### Die weiteren Gliederungspunkte des Strukturplanes sind:

2. Kennzahlen
3. Forschungsschwerpunkte
4. Lehrangebot
5. Externe Kooperationen
6. Interfakultäre Einrichtungen
7. Frei werdende Professuren

Die Daten und Informationen in den folgenden Teilen sollen möglichst in Tabellen und Schaubildern dargestellt werden.

## **2. Die Kennzahlen der Fakultät/des Instituts für .....**

- 1.1. Institute und Betriebseinheiten
- 1.2. Personelle Gesamtausstattung
- 1.3. Studenten- und Absolventenzahlen
- 1.4. Studiendauer
- 1.5. Finanzielle Grundausstattung und Drittmittelinwerbung

## **3. Die Forschungsschwerpunkte der Fakultät**

## **4. Das Lehrangebot der Fakultät**

- 2.1 Studiengänge
- 2.2. Verzahnung der Fächer in der Lehre innerhalb der Fakultät
- 2.3. Lehrleistungen der Fakultät für andere Fakultäten
- 2.4. Graduiertenkollegs

## **5. Externe Kooperationen**

## **6. Interfakultäre Einrichtungen**

## **7. Frei werdende Professuren**

- Eine Beschreibung der in spätestens 3 – 5 Jahren frei werdenden Professuren und deren zukünftige Ausrichtung

## **Anhänge**

In Anhängen können detaillierte Daten (möglichst als Tabellen oder Charts) präsentiert werden. Mögliche Anhänge sind:

- Externe Evaluationen
- Kurzbeschreibung der einzelnen Lehrstühle,
- detailliertes Forschungsoutput (Daten über Veröffentlichungen, Patente, etc.)

Bei Vorliegen eines aktuellen Strukturplans, müssen bei einem Antrag für die Wiederbesetzung einer Professur bzw. eines Lehrstuhls nur die Fragen in „B. Spezieller Teil“ beantwortet werden.

## **B. Spezieller Teil (bei einem Antrag für eine Wiederbesetzung)**

### **Begründung:**

Die Professur ist für die Aufrechterhaltung des Lehrbetriebes für die Studiengänge in \_\_\_\_\_ unbedingt erforderlich. Entsprechend dem aktualisierten Strukturplan beabsichtigt die Fakultät, mit dem Fundus der in den nächsten Jahren frei werdenden Stellen den Forschungsschwerpunkt \_\_\_\_\_ zu erweitern und dafür mit der Besetzung einer W2/3-Stelle fortzufahren.

**Wiederzuweisung der W2/3-Stelle für \_\_\_\_\_ (Stellen-Nr. \_\_\_\_\_):**

Der derzeitige Inhaber scheidet zum Ende des WS/SS \_\_\_\_\_ nach Vollendung des \_\_\_\_\_ Lebensjahres aus.

### **I. Strukturelle Gegebenheiten für bzw. Anforderungen an die infrage stehende Professur**

1. Welche Professuren stehen innerhalb der fünf folgenden Jahre zur Wiederbesetzung an?
2. Welche Haushaltsmittel, Stellen und Räume stehen dem derzeitigen Stelleninhaber zur Verfügung?
3. Wie viele der aufgeführten Stellen sind kurzfristig besetzbar?
4. Welche weiteren akademischen Lebenszeitstellen stehen innerhalb der fünf Jahre zur Wiederbesetzung an?
5. Welche dieser Stellen sollen inhaltlich bzw. nach Stellenart geändert werden?
6. Welche wissenschaftlichen Kooperationen werden betrieben?
7. In welcher Richtung – bei einer Beibehaltung der bisherigen Forschungsrichtung – sollten Kooperationen intern oder extern ausgebaut werden?
8. Drittmittelförderung welcher Projekte durch welche Einrichtungen?
9. Welche Lehraufgaben hat die wieder zu besetzende Professur im Rahmen der gültigen Prüfungsordnungen des Faches?
10. Wie viele Studierende müssen entsprechend der gültigen Studienordnungen von der wieder zu besetzenden Professur betreut werden?
11. Welche Lehraufgaben für die wieder zu besetzende Professur sind für welchen Studiengang unverzichtbar, welche könnten/sollten u. U. umorientiert werden?
12. Welche Auswirkungen auf die Berufsaussichten von Absolventen hat die geplante Orientierung der zu besetzenden Professur?
13. Gibt es Gründe – entsprechend dem Stand der Wissenschaft oder veränderter Anforderungen an das Berufsfeld – mit der Wiederbesetzung der Professur neue Lehrinhalte und damit Studien- und Prüfungsordnungen innerhalb des Faches zu definieren?

### **II. Begründung für eine Wiederbesetzung der Professur mit einer neuen Orientierung bzw. in der gleichen Forschungsrichtung**

1. Welche Argumente sprechen für eine Beibehaltung der bisherigen Ausrichtung der Professur in Forschung und Lehre?
2. Welche Argumente sprechen für eine wissenschaftliche Neuorientierung der zu besetzenden Professur und damit für die Begründung neuer Forschungsschwerpunkte?
3. Welche finanziellen und personellen Forderungen würden mit dem Ausbau der bisherigen Forschungseinrichtungen bzw. der Orientierung hin zu neuen Forschungsprofilen auf die Universität wahrscheinlich zukommen?
4. Ist damit zu rechnen, dass die neuen Forschungsprofile – in welchem Maße – zusätzlich durch Drittmittel finanziert werden können?

### **III. Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses**

1. Wie ist die Nachwuchssituation? Ist zu erwarten, dass genügend qualifizierte, habilitierte Bewerber für die auszuschreibende Stelle zur Verfügung stehen?
2. Wie erklären sich die Verhältnisse, wenn dies nicht der Fall ist?